

Heimsuchung Mariens



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Paris Bordone, geschult an den Werken Tizians und Giogiones, war zeitweilig am französischen Hof und in Augsburg tätig, arbeitete jedoch überwiegend in Venedig. Die Begegnung der schwangeren Frauen Maria und Elisabeth, den Müttern von Christus und Johannes dem Täufer, findet in einer idyllischen, bewaldeten Landschaft statt. Natur und das Geschehen selbst werden von einer lyrischen Empfindung beseelt. Der Mann im Hintergrund scheint symbolische Bedeutung zu haben. Er weist mit seiner Sense auf die Zeit und damit das schreckliche Ende beider Söhne hin: Christus wird ans Kreuz geschlagen, Johannes enthauptet.

Titel	Heimsuchung Mariens
Inventarnummer	310
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Paris Bordone</u> (Künstler / Künstlerin): * (vor) 05.07.1500 Treviso – † 19. Jan. 1571 Venedig
Datierung	um 1520/30
Technik	Öl
Material	Lindenholz
Maße	Höhe: 69,00cm / Breite: 89,50cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Italienische Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite